



ERGEBNISSE DES PROGRAMMS EASI 2017-2018

Zusammenfassung des EaSI-
Monitoringberichts 2017-2018

EUROPEAN COMMISSION

*Directorate-General for Employment, Social Affairs and Inclusion Directorate F -
Investment
Unit F.3 - Programming and Planning*

Email: EMPL-F3-UNIT@ec.europa.eu

*European Commission
B-1049 Brussels*

*European Commission
B-1049 Brussels*

ERGEBNISSE DES PROGRAMMS EASI 2017-2018

European Commission

Directorate-General for Employment, Social Affairs and Inclusion
Directorate F - Investment and Planning

LEGAL NOTICE

Manuscript completed in June 2019

Neither the European Commission nor any person acting on behalf of the European Commission is responsible for the use that might be made of the following information. More information on the European Union is available on the Internet (<http://www.europa.eu>).

Luxembourg: Publications Office of the European Union, 2020

PDF ISBN 978-92-76-16301-5
© European Union, 2020

doi:10.2767/187543

KE-02-20-114-DE-N

Reuse is authorised provided the source is acknowledged. The reuse policy of European Commission documents is regulated by Decision 2011/833/EU (OJ L 330, 14.12.2011, p. 39). For any use or reproduction of photos or other material that is not under the EU copyright, permission must be sought directly from the copyright holders.

ERGEBNISSE DES PROGRAMMS EASI 2017-2018

Zusammenfassung des EaSI-Monitoringberichts 2017-2018

Das Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) der Europäischen Union stellt Fördermittel für die Schaffung hochwertiger und nachhaltiger Arbeitsplätze, die Gewährleistung eines angemessenen und menschenwürdigen Sozialschutzes, den Kampf gegen soziale Ausgrenzung und Armut sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in ganze Europa bereit. Das Programm EaSI ist in drei Achsen gegliedert:

- **Die Progress-Achse** finanziert die Erstellung von Faktengrundlagen, Maßnahmen zum Informationsaustausch und zum wechselseitigen Lernen, Modellprojekte der Sozialpolitik und den Kapazitätsaufbau europäischer und nationaler Organisationen, d. h. sie **unterstützt vor allem die Entwicklung und Umsetzung politischer Initiativen**.
- **Die EURES-Achse** finanziert den Aufbau einer transparenten und zugänglichen Stellendatenbank und fördert Dienstleistungen für Arbeitssuchende und Arbeitgeber, und **verbessert so die geografische Mobilität von Arbeitskräften** innerhalb der EU.
- **Die Achse Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum (MF/SU)** stellt Finanzmittel für Finanzintermediäre bereit und verbessert die Kapazität relevanter Akteure, **um den Zugang sozial schwacher Gruppen, Kleinstunternehmen und sozialer Unternehmen zu Finanzmitteln zu verbessern**.

Das Programm ist insbesondere **als Katalysator für innovative Lösungen durch sozialpolitische Modellprojekte** gedacht, das die Mitgliedstaaten dabei unterstützt, ihre Beschäftigungs- und Sozialpolitik zu verbessern und an aktuelle soziale Bedürfnisse und Herausforderungen anzupassen. Ein weiteres wichtiges Ziel des Programms ist es, **internationale Partnerschaften und Netzwerke zwischen Akteuren der öffentlichen Hand, der Privatwirtschaft und des Nonprofit-Bereich zu fördern** und deren Engagement bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ansätze zum Umgang mit drängenden sozialen und wirtschaftlichen Trends zu unterstützen.

Diese Zusammenfassung stellt die wichtigsten Ergebnisse des dritten EaSI-Monitoringberichts für 2017 und 2018 vor. Für den Bericht wurde auch berücksichtigt, wie betroffene Akteure die Leistung des Programms in den Jahren 2017 und 2018 bewerten.

ERGEBNISSE DES PROGRAMMS EASI 2017-2018

FINANZIELLE UMSETZUNG

Gemäß der sogenannten Omnibus-Verordnung, der *Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 vom 18. Juli 2018 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union*¹, ist die in der ursprünglichen EaSI-Verordnung genannte Mittelaufteilung nicht mehr als bindend, sondern als indikativ zu verstehen, damit mit dem Programm EaSI „rasch angemessene Mittel zur Unterstützung neuer politischer Prioritäten bereitgestellt werden können“. Gleichzeitig wurde mit der Verordnung auch die indikative Aufteilung der Mittel auf die einzelnen Achsen, die über den gesamten Programmzeitraum im Mittel vorgesehen ist, wie folgt angepasst:

- mindestens 55 % für die Progress-Achse;
- mindestens 18 % für die EURES-Achse;
- mindestens 18 % für die Achse Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum.

¹ Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union, zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1296/2013, (EU) Nr. 1301/2013, (EU) Nr. 1303/2013, (EU) Nr. 1304/2013, (EU) Nr. 1309/2013, (EU) Nr. 1316/2013, (EU) Nr. 223/2014, (EU) Nr. 283/2014 und des Beschlusses Nr. 541/2014/EU sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32018R1046>

2017 und 2018 hat die Kommission für die Umsetzung sämtlicher durch das Programm geförderten Maßnahmen über 257 Mio. Euro bereitgestellt. Tabelle 1 zeigt die Verteilung der Mittelbindungen auf die EaSI-Achsen für 2017 und 2018. Weitere 5,6 Mio. Euro wurden für die Verwaltung des Programms veranschlagt.

Tabelle 1. Gesamtverpflichtungen von EaSI für 2017 und 2018 pro Achse²

	Progress	EURES	MF/SU	Verwaltung	Gesamt
Gesamtverpflichtungen 2017	63 710 913 €	24 523 682 €	36 019 100 €	3 447 704 €	127 701 400 €
Gesamtverpflichtungen 2018	68 140 021 €	29 935 993 €	29 758 019 €	2 159 262 €	129 993 295 €
Gesamtverpflichtungen 2017-2018	131 850 934 €	54 459 675 €	65 777 119 €	5 606 966 €	257 694 695 €
Anteil der Achse/Programm 2017-2018	51%	21%	26%	2%	

Wie in Tabelle 2 dargestellt, folgt die Umsetzung der EaSI-Arbeitsprogramm in den Jahren 2017 und 2018 der in der Omnibus-Verordnung angegebenen **indikativen Aufteilung der Mittel auf die einzelnen Achsen**. Im Zeitraum 2017-2018 hat die Kommission für Maßnahmen im Rahmen der Progress-Achse etwas weniger Mittel veranschlagt als vorgesehen und für Maßnahmen im Rahmen der EURES-Achse und der MF/SU-Achse etwas mehr. Wenn man jedoch die Mittelverteilung seit dem Jahr 2014 betrachtet, entspricht diese im Wesentlichen den in der Omnibus-Verordnung genannten indikativen Anteilen. Es ist nicht überraschend, dass der Anteil der Mittel, die für die Progress-Achse veranschlagt werden, von Jahr zu Jahr leicht schwankt, weil die Progress-Achse auf neue politische Prioritäten reagieren soll und im Vergleich zu den anderen beiden Achsen viel mehr kleine Maßnahmen (z. B. Studien und Veranstaltungen) fördert.

Tabelle 2. Anteil an den Gesamtmitteln des Programms EaSI in den Untersuchungszeiträumen im Vergleich zur Omnibus-Verordnung

	Progress	EURES	MF/SU
Anteil der Achse/Programm 2018	52% ▼	23% ▲	23% ▲
Anteil der Achse/Programm 2017	50% ▼	19% ▲	28% ▲
Anteil der Achse/Programm 2016	59% ▲	19% ►	23% ▲
Anteil der Achse/Programm 2015	56% ►	19% ►	25% ▲
Anteil der Achse/Programm 2014	60% ▲	18% ►	22% ▲
Mittlere Anteile im Zeitraum 2014-2018	56% ►	20% ▲	24% ▲
In der Omnibus-Verordnung vorgesehener Anteil	55%	18%	18%

² Bei den Berechnungen wurden Maßnahmen, die an andere Stellen delegiert wurden, nicht berücksichtigt, weil die tatsächlichen und allgemeinen Mittelbindungen für diese Maßnahmen nicht bekannt sind.

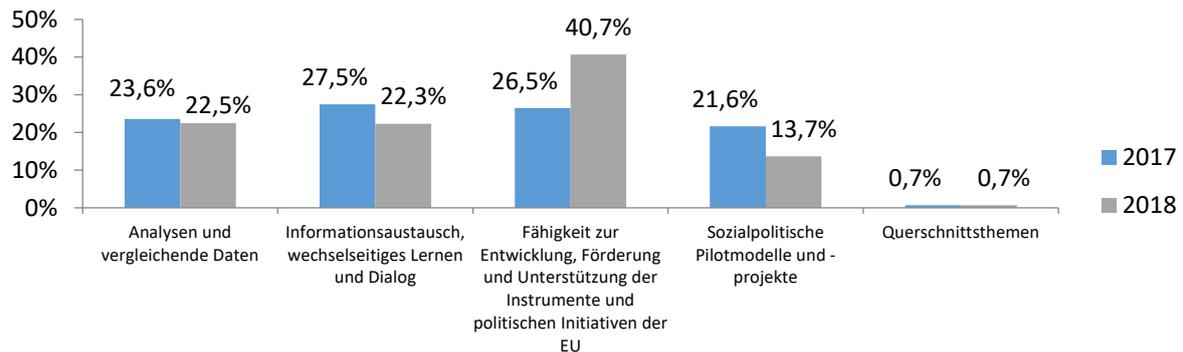
Quelle: Berechnungen aus früheren EaSI-Monitoringberichten für 2014 sowie 2015-2016. Hinweis: Die Differenz bezieht sich auf die in der Omnibus-Verordnung vorgegebenen Anteile. Eine Differenz von -1% bis +1% ist als ► gekennzeichnet.

In den folgenden Abschnitten dieser Zusammenfassung werden die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Achsen vorgestellt.

PROGRESS-ACHSE

Abb. 1 zeigt den Anteil der Mittel, die 2017-2018 für die Ziele des EaSI veranschlagt wurden, die unter die Progress-Achse fallen.

Abb. 1. Verteilung der Progress-Mittel auf die einzelnen Ziele 2017 und 2018



Auch 2017-2018 hat EaSI zur Entwicklung und Verbreitung hochwertiger vergleichender analytischer Daten beigetragen. Dadurch wurde gewährleistet, dass die Politik der EU in den Bereichen Beschäftigung und Soziales auf einer soliden Faktengrundlage beruht und die Bedürfnisse, Probleme und Voraussetzungen der einzelnen Mitgliedstaaten und der anderen am Projekt beteiligten Ländern berücksichtigt.

- Die im Rahmen von EaSI erstellten Daten entsprachen den Zielvorgaben und Initiativen der EU.

Im Bereich Beschäftigung gehörte die europäische Klassifizierung für Fähigkeiten/Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO) zu den wichtigsten analytischen Projekten, die 2017 und 2018 durch EaSI finanziert wurden (wie schon 2015-2016). Außerdem setzte die Europäische Kommission ihre umfassende Förderung der Erhebung der Gemeinschaft über Arbeitskräfte, des Programms für die internationale Kompetenzmessung bei Erwachsenen (PIAAC) der OECD und der Analyse der Steuer- und Abgabenbelastung und des effektiven Steuersatzes auf Arbeit fort.

Im Politikbereich Sozialschutz und soziale Eingliederung stellte EaSI Fördermittel für langjährige, aber auch für einige wichtige neue analytische Maßnahmen auf europäischer Ebene bereit, zum Beispiel: EUROMOD, das wechselseitige Informationssystem über Sozialschutz (MISSOC), das Europäische System integrierter Sozialschutz-Statistiken (ESSPROS), die Europäische Plattform für Investitionen in Kinder (EPIC) und das Europäische Netzwerk für Sozialpolitik (ESPN). Außerdem gewährte das Programm EaSI der Internationalen Organisation für Migration Beihilfen für den Ausbau der Kapazität lokaler Behörden zur besseren Eingliederung von Geflüchteten in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt. Weitere Mittel des EaSI gingen an den Europarat zum Aufbau von Kapazitäten für die Integration der Roma auf lokaler Ebene. Ferner förderte EaSI der Datenbanken über bezahlbaren Wohnraum und über die Empfänger sozialer Leistungen der OECD.

Im Themenbereich Arbeitsbedingungen stärkte EaSI vor allem die Wissensbasis über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Das Programm förderte das Monografie-Programm des Internationalen Krebsforschungszentrums (IARC), die

Internationale Kommission für den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (ICNIRP) und ein Pilotprojekt von Eurostat zur „Europäische Statistik der Berufskrankheiten“ (EODS) und der „Europäischen Statistik der Arbeitsunfälle“ (ESAW).

Ein großer Teil der mit EaSI-Förderung erhobenen Daten flossen unmittelbar in wichtige politische Prozesse der EU ein, z. B. das Europäische Semester, den Jahreswachstumsbericht, länderspezifische Empfehlungen, beschäftigungspolitische Leitlinien und den gemeinsamen Bericht zur Beschäftigung. In Politikbereich Beschäftigung, trugen die im Rahmen des Programms erstellten Daten unter anderem zur neuen europäischen Kompetenzagenda, zur Jugendgarantie, zum Qualitätsrahmen für Praktika und zum Europäischen Rahmen für eine hochwertige und nachhaltige Lehrlingsausbildung bei.

EaSI förderte außerdem die Arbeit des Netzwerks europäischer Arbeitsvermittlungsstellen (PES) sowie die Umsetzung der EURES-Verordnungen. EaSI stellte ferner Daten für Gestaltung und Umsetzung der Initiative für das Europäische Solidaritätskorps, das Projekt „Dein erster EURES-Arbeitsplatz“ und die Einrichtung der Europäischen Arbeitsbehörde (ELA) bereit.

Im Politikbereich Arbeitsbedingungen flossen die dank EaSI generierten Analysen direkt in die Stärkung der EU-Rechtsvorschriften für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und die Bedingungen für die Entsendung von Arbeitnehmern in andere Mitgliedstaaten. Außerdem wurden Projekte im Rahmen der Europäischen Säule sozialer Rechte finanziell gefördert (z. B. die Initiativen „Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben“ und „transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen“).

Im Bereich Sozialschutz und soziale Eingliederung halfen die durch das EaSI finanzierten Faktengrundlagen den Mitgliedstaaten, das Recht auf bezahlbare und hochwertige Langzeitpflegedienste, ausreichende Renten und Zugang von Arbeitnehmern und Selbständigen zu Sozialschutz durchzusetzen. Ferner unterstützte das Programm die Umsetzung der Empfehlung „Investitionen in Kinder“ von 2013 sowie politische Initiativen zur Eingliederung von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt, Integration von Migranten und Geflüchteten in Gesellschaft und Arbeitsmarkt und aktiven Eingliederung von Menschen mit Behinderungen.

- *Entscheidungsträger und andere Akteure auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene bewerten die durch EaSI-finanzierten Daten als zuverlässig und nützlich für politische Entscheidungen und politische Überzeugungsarbeit.*

Eine große Mehrheit der Befragten (74%) war der Meinung, dass die Beschäftigungs- und Sozialpolitik der EU auf einer soliden Faktengrundlage basiert. Das sind etwas weniger als 2017 (78 %) und 2013 (80 %). Allerdings war diese Einschätzung unter den Akteuren, die im Politik Beschäftigung arbeiten, mit 83 % besonders weit verbreitet.

Nach Ansicht der am EaSI beteiligten Interessengruppen **waren die folgenden Produkte besonders hilfreich:**

- EURES-Portal zur beruflichen Mobilität;
- EUROSTAT Statistik über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Arbeitskräfteerhebung;
- Die Berichte „Beschäftigung und soziale Lage in Europa“ für 2017 und 2018;
- Europäischer Verhaltenskodex für die Mikrokreditvergabe.

Die Zahl der Akteuren, die angeben, dass sie EaSI-Produkte genutzt haben oder nutzen wollen, ist leicht gestiegen. Während 2017 rund 70 % der befragten EaSI-Akteure die ihnen bekannten Produkte nutzen wollten, lag dieser Anteil 2019 bei 73 %.

Auch 2017-2018 hat das Programm EaSI den effizienten und umfassenden Austausch von Informationen, wechselseitiges Lernen sowie den Dialog über die Politik der EU in den relevanten Politikbereichen umfassend unterstützt.

In diesem Bereich förderte EaSI vor allem die folgenden Aktivitäten: (1) Austausch bewährter Verfahren, Peer Reviews, wechselseitiges Lernen; (2) Präsidenschafts- und sonstige Konferenzen und Seminare; (3) Leitfäden, Berichte und Schulungsunterlagen; (4) Informations- und Kommunikationskampagnen und (5) Systeme, mit denen Informationen ausgetauscht und verbreitet werden.

Wie in den vergangenen Jahren floss **der Großteil der EaSI-Fördermittel in allen Themenbereichen auch 2017-2018 in Peer Reviews und Maßnahmen zum wechselseitigen Lernen**. In den einzelnen Politikbereichen förderte EaSI die folgenden Projekte:

- Beschäftigung - Peer Reviews im Rahmen des Programms „Wechselseitiges Lernen“, Veranstaltungen des Netzwerks europäischer Arbeitsvermittlungsstellen (PES) und Veranstaltungen des Europäischen Kompetenzzentrums für Arbeitsrecht, Beschäftigung und Arbeitsmarktpolitik zum Informationsaustausch.
 - Sozialschutz und soziale Eingliederung - Peer Reviews zu diesem Politikbereich und das Projekt „Elektronischer Austausch von Information der sozialen Sicherheit“ (EESSI);
 - Arbeitsbedingungen: Europäische Plattform zur Bekämpfung nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit, Peer Reviews zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und Sitzungen des Ausschusses Hoher Arbeitsaufsichtsbeamter (SLIC).
- *Die vom EaSI geförderten Veranstaltungen bieten weiterhin hoch geschätzte Plattformen für die Verbreitung relevanter und nützlicher Informationen und für anregende Gespräche über die relevanten Politikbereiche.*

Insgesamt gaben 86 % der Teilnehmer an, dass sie die bei diesen Veranstaltungen gewonnenen Informationen zur Politikgestaltung oder politischen Überzeugungsarbeit genutzt haben oder noch nutzen wollen (2015-2016 war es 85 %, 2014 89 %). Je nach Tätigkeitsgebiet wird dieses Wissen für die Entwicklung von strategischen Dokumenten, Rechtsvorschriften oder Informationsmaterial, die Entwicklung und Umsetzung von Programmen und Projekten auf allen Ebenen oder für Forschung und Unterricht genutzt.

- *Zu der durch EaSI geförderten Debatte über die Beschäftigungs- und Sozialpolitik der EU und die entsprechenden Rechtsvorschriften waren alle wichtigen Interessenvertreter eingeladen.*

Eine Mehrzahl der Akteure beurteilt die Beteiligung relevanter Politiker und Entscheidungsträger an beschäftigungs- und sozialpolitischen Maßnahmen der EU positiv. Insgesamt waren 2017-2018 80 % der Akteure der Überzeugung, dass die interessierte Politiker und Entscheidungsträger auf europäischer und nationaler Ebene in der Debatte über die politischen und legislativen Maßnahmen der EU im Bereich Beschäftigung und Soziales ausreichend gehört wurden. Die EaSI-geförderten Veranstaltungen wurden noch positiver beurteilt: 81 % der Befragten gab an, dass an den durch EaSI-unterstützten Veranstaltungen, an denen sie teilgenommen hatte, relevante europäische und nationale Politiker und Entscheidungsträger beteiligt waren.

EaSI stellte Finanzmittel für die Erprobung sozial- und beschäftigungspolitischer Innovationen bereit, fördert die Kapazität der relevanten Akteure zur Entwicklung und Umsetzung sozialpolitischer Modellprojekte und förderte die Verbreitung von Fachwissen.

Das Ziel der Kommission, sozialpolitische Innovationen zu fördern, ist inzwischen allgemein bekannt. Ein hoher Anteil der Befragten (73 %) stimmten der Aussage zu, dass die Kommission hilfreiche Beratung und Unterstützung für Innovationen in der Sozial- und Beschäftigungspolitik bereitstellt. Auch die Nutzung innovativer sozial- und arbeitsmarktpolitischer Modelle hat zugenommen. Insgesamt gaben 64 % der Befragten an, dass sie mit EU-Mitteln geförderte sozialpolitische Innovationen für die Politikgestaltung oder politische Überzeugungsarbeit genutzt haben oder noch nutzen wollen (2017 waren es 49%, 2014 62%).

2017-2018 stellte EaSI **europäischen und nationalen Organisationen Finanzmittel zum Ausbau ihrer Kapazitäten** bereit, damit diese Politik und Rechtsvorschriften der EU in der Bereichen Beschäftigung und Soziales besser umsetzen können.

Die EaSI-finanzierten Veranstaltungen verbesserten die Kapazität der Teilnehmer zur Politikgestaltung zusätzlich. 2017-2018 gaben 88 % der Befragten an, ihre Teilnahme an der durch EaSI geförderten Veranstaltung habe ihre Kompetenz erhöht, die Umsetzung der Beschäftigungs- und Sozialpolitik und entsprechender Rechtsvorschriften der EU weiterzuentwickeln, zu fördern und zu unterstützen (2015-2016 waren es 84 %, 2014 88 %)

Auch 2017-2018 trug EaSI die Betriebskosten wichtiger EU-weiter Netzwerke von NGO, die sich in den Bereichen Beschäftigung und Soziales engagieren. **Die Wahrnehmung der EU-weiten Netzwerke von NGO blieb stabil.** Der Anteil der Befragten, der fand, dass die EU-weiten Netzwerke von NGO, die Betriebskostenzuschüsse erhalten, eine nützliche Informationsquelle über die Beschäftigungs- und Sozialpolitik der EU darstellen, lag bei 68% (68% im Jahr 2017; 68% im Jahr 2015). Die bekanntesten diese Netzwerke sind Caritas Europa (61% der Befragten kennen dieses Netzwerk), das Europäische Netzwerk für soziales Handeln (55%), Eurocities (37%) und das Europäische Netzwerk zur Bekämpfung der Armut (36%).

Um die Eigenverantwortung für die Ziele der EU zu stärken, hat EaSI dazu beigetragen, das Verständnis für die Politik der EU zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen Politikern auf allen Ebenen zu vertiefen.

Über 91% der Teilnehmer an durch EaSI geförderten Veranstaltungen waren der Meinung, dass sie Politik und Ziele der EU dank ihrer Teilnahme an der Veranstaltung besser verstehen (2015-2016 waren es 87%, 2014 91%).

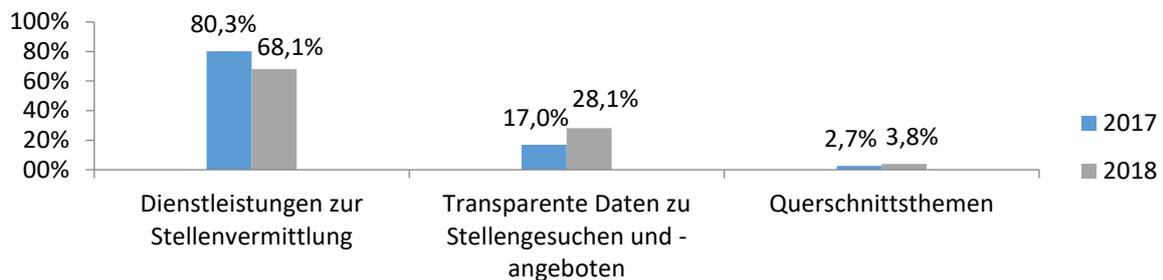
Das Gefühl der Zusammenarbeit zwischen nationalen Regierungen und Vertretern der EU ist weiterhin stark. Ganze 89 % der EaSI-Teilnehmern, die für nationale, regionale oder lokale Regierungsbehörden arbeiten, gaben an, dass zwischen ihrer Organisation und den Organen der EU ein Geist der Zusammenarbeit herrscht (88 % im Jahr 2017, 86 % 2015). Dieser Anteil ist bei allen befragten Akteuren hoch. Insgesamt bezeichnen 81 % der Befragten das Verhältnis zwischen ihrer Organisation und den Organen der EU als kooperativ.

EURES-ACHSE

Wie Abb.2 zeigt, unterscheidet sich die Verteilung der EURES-Mittel auf die einzelnen Ziele leicht zwischen den beiden untersuchten Jahren. 2017 verpflichtete sich die Kommission, mehr in Dienstleistungen zur Stellenvermittlung zu investieren als im Jahr 2018. Dabei ging ein großer Teil der Fördermittel an grenzüberschreitenden Partnerschaften. 2018

erhielt dieser Bereich weniger Mittelbindungen, wogegen Maßnahmen für transparente Informationen über Stellenangebote und -gesuche mehr Mittel erhielten.

Abb.2. Verteilung der Mittelbindungen in der EURES-Achse auf die einzelnen Ziele 2017 und 2018



2017-2018, trug EaSI dazu bei, Stellenausschreibungen und Bewerbungen sowie zugehörige Informationen und Hinweise, z. B. zu Lebens- und Arbeitsbedingungen, für Arbeitssuchende und Arbeitgeber transparent bereitzustellen.

In diesem Bereich förderte EaSI die folgenden Maßnahmen:

- Das mehrsprachige digitale EURES-Portal zur beruflichen Mobilität, das Stellenangebote und Arbeitssuchende abgleicht;
- Informations- und Kommunikationskampagnen über die Vorteile von geografischer und beruflicher Mobilität und die Maßnahmen und Angebote von EURES;
- Wechselseitiges Lernen und Schulung von EURES-Beratern, einschließlich von Beratern zur grenzüberschreitenden Partnerschaften.

Das EURES-Portals zur beruflichen Mobilität wurde unterschiedlich stark genutzt, die Anzahl der registrierten Nutzer nahm jedoch zu. Nach den neuesten Zahlen wurde das EURES-Portal zur beruflichen Mobilität 2017 rund 0,83 Millionen mal genutzt und 2018 über 0,56 Millionen Mal. Die Anzahl der registrierten Arbeitssuchenden und Arbeitgeber stieg dagegen um über ein Viertel. Im Schnitt wurden rund 60 % aller nationalen Stellenangebote auf EURES gepostet.

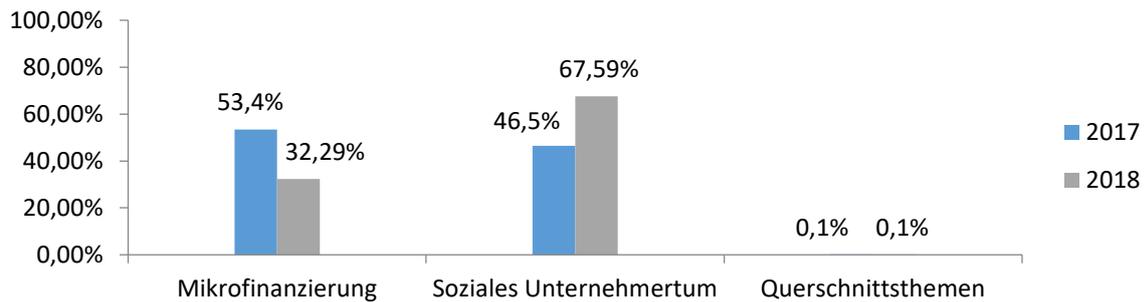
Auch 2017-2018 förderte EaSI Dienstleistungen zur Stellenvermittlung, die Arbeitnehmer durch den Abgleich von offenen Stellen und Stellengesuchen in hochwertige und nachhaltige Beschäftigungsverhältnisse bringen.

EURES diene als Katalysator für eine effiziente Stellenvermittlung. 2017-2018 meldeten grenzüberschreitende Partnerschaften 105 302 Kontakte mit Arbeitssuchenden und 13 161 Kontakte mit Arbeitgebern. Die zielgerichteten Mobilitätsprogramme („Dein erster EURES-Arbeitsplatz“ und „Reactivate“) wurden dagegen nur von ein paar hundert Arbeitssuchenden pro Jahr/Programm genutzt, sind aber auch stärker auf ihre jeweilige Zielgruppe abgestimmt. Deshalb führen bei den grenzüberschreitenden Partnerschaften nur 4 % der Kontakte zu einer Stellenvermittlung, bei den zielgerichteten Mobilitätsprogrammen dagegen im Schnitt über 30 % aller Kontakte.

DIE ACHSE MIKROFINANZIERUNG UND SOZIALES UNTERNEHMERTUM

2017-2018 erbrachte die Achse Mikrofinanzierung und Soziales Unternehmertum eine starke Leistung. Abb.3 zeigt die Verteilung der MF/SU-Mittel auf die einzelnen Themenbereiche. 2018 flossen mehr Mittel in die Entwicklung des sozialen Unternehmertums als geplant und weniger in das Thema Mikrofinanzierung. Dies liegt darin begründet, dass die finanzielle Umsetzung des Themenbereichs soziales Unternehmertum 2015-2016 nur langsam angelaufen ist und nun aufholt.

Abb.3. Verteilung der Gesamtmittel der ME/SU-Achse auf die Themenbereiche 2017 und 2018



EaSI erzeugt weiterhin echten Mehrwert durch einen besseren Zugang zu Mikrofinanzierung.

2018 wurden 27 Verträge mit einem Wert von 57,4 Mio. Euro mit Mikrokreditanbietern geschlossen, die zu 47 684 Mikrokrediten in einer Gesamthöhe von 129,3 Mio. Euro führten (was der angestrebten Hebelwirkung von 4,4 entspricht).

Die meisten Mittel gingen an Kleinunternehmen aus den Branchen Groß- und Einzelhandel und KFZ- und Motorradreparatur (rund 30 % im Jahr 2017 und 28 % 2018). Den größten einzelnen Anteil erhielten Kreditnehmer in Frankreich (2017: 25 %, 2018: 19 %).

Die Arbeit des EaSI zur Verbesserung der Verfügbarkeit von und des Zugangs zu Finanzierung für Sozialunternehmen hat Fahrt aufgenommen.

2018 wurden 12 Verträge mit Finanzintermediären im Bereich soziales Unternehmertum geschlossen. Um die Finanzierung von Sozialunternehmen durch diese Finanzintermediäre zu garantieren, wurden 20 Mio. Euro bereitgestellt.

Bis Ende 2018 wurden 949 Sozialunternehmen über den Themenbereich soziales Unternehmertum des Programms EaSI gefördert. Mit Hilfe von EU-Garantien in Höhe von rund 49,4 Mio. Euro sicherten sich Sozialunternehmen Kredite von insgesamt 110 Mio. Euro, wobei der durchschnittliche Kredit pro Unternehmen bei 127 300 Euro lag. Dies entspricht einer Hebelwirkung von 2,2.

Die meisten Mittel gingen an Sozialunternehmen aus den Branchen Groß- und Einzelhandel und KFZ- und Motorradreparatur (rund 18 % im Jahr 2017 und 16 % 2018). Wenn man die Höhe der Mittel betrachtet, die an Endkreditnehmer ausgezahlt wurden, liegt Frankreich weiterhin an der Spitze. Allerdings nahm dort die Gesamtkredithöhe von 2016 bis 2018 kontinuierlich ab. In Spanien dagegen stieg die Höhe der Finanzmittel, die an Endkreditnehmer ausgezahlt wurden.

Dabei zielte EaSI vor allem darauf ab, Gruppen zu erreichen, die auf dem herkömmlichen Kreditmarkt benachteiligt werden, z. B. Frauen, Arbeitssuchende, Geringqualifizierte sowie junge und ältere Menschen.

Ein großer Teil der Anträge auf EU-Förderung für Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum werden von juristischen Personen (Unternehmen) gestellt. Da diese keine sozialen Daten angeben (z. B. Geschlecht, Alter, Beschäftigung des Inhabers) lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob die EU-Fördermittel diese benachteiligten Gruppen auch erreichen. Tabelle 3 enthält daher nur die Daten, die von natürlichen Personen angegeben wurden und bietet ein unvollständiges Bild, das aber dennoch gewisse Trends bei der Verteilung von Fördermitteln erkennen lässt.

Tabelle 3. Benachteiligte Gruppen, die aus dem Finanzinstrument des EaSI gefördert werden, Gesamt

Benachteiligte Gruppe	2016	2017	2018
Frauen	34,9%	32,8% ▼	31,5% ▼
Weniger als ein Jahr arbeitssuchend oder nicht beschäftigt	19,3%	17% ▼	15,7% ▼
Langzeitarbeitslose	8,3%	31,7% ▲	28,1% ▼
Geringqualifizierte	13,9%	13,8% ►	17,6% ▲
Menschen ab 51 Jahren	15,9%	16,9% ▲	19,5% ▲
Menschen unter 25 Jahren	8,1%	8% ►	6,9% ▼
Menschen mit Behinderung	1,3%	1,1% ▼	1,1% ►
Menschen, die aus einem Nicht-EU-Land stammen	9,1%	11,2% ▲	11,9% ▲

Hinweis: Differenz im Vergleich zum Vorjahr, d. h. von 2016 zu 2017 und von 2017 zu 2018. Eine Differenz von -0.1% bis +0.1% ist mit ► gekennzeichnet. Quelle: Jahresberichte der Dienststelle Mikrofinanz der GD EMPL

BERÜCKSICHTIGUNG VON QUERSCHNITTSTHEMEN

Bei der Umsetzung aller Maßnahmen **berücksichtige EaSI die Querschnittsziele**, die in der EaSI-Verordnung genannt werden.

Die allgemeinen Zielvorgaben für das Programm EaSI wurden etwas stärker berücksichtigt als noch 2015. Nach Meinung der EaSI-Akteure ist die **besondere Beachtung benachteiligter Gruppen, z. B. junger Menschen**, das Ziel, das am häufigsten angestrebt wurde (78 % sind der Meinung, dass diese Ziel berücksichtigt wurde) Auch die Gleichstellung von Frauen und Männern und die Nichtdiskriminierung wurden weiterhin in die Überlegungen einbezogen. Außerdem zeigen die Daten einen starken Anstieg bei der durchgehenden Berücksichtigung der Barrierefreiheit und Integration von Menschen mit Behinderungen. Der Anteil der Akteure, die finden, dass dieses Thema ausreichend berücksichtigt wurde, ist von 46% im Jahr 2015 auf 71% zu Beginn des Jahres 2019 gestiegen.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Wie die Untersuchung des Programms EaSI im Zeitraum 2017-2018 vor allem zeigt, entsprechen die im Rahmen von EaSI geschaffenen Faktengrundlagen den wichtigsten Zielvorgaben und Initiativen der EU. Ein Großteil der mit EaSI-Mitteln erstellten Daten fließen direkt in wichtige politische Prozesse in der EU. Entscheidungsträger und andere Akteure auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene bewerten die durch EaSI-geförderten Daten als zuverlässig und nützlich für politische Entscheidungen und politische Überzeugungsarbeit. Die Zahl der Akteuren, die angeben, dass sie EaSI-Produkte genutzt haben oder nutzen wollen, ist leicht gestiegen.

Auch 2017-2018 hat das Programm EaSI den effizienten und umfassenden Austausch von Informationen, wechselseitiges Lernen sowie den Dialog über die Politik der EU in den relevanten Politikbereichen umfassend unterstützt.

Eine Mehrzahl der Akteure beurteilt die Beteiligung relevanter Politiker und Entscheidungsträger an beschäftigungs- und sozialpolitischen Maßnahmen der EU positiv. Auch wird das Ziel der Kommission, sozialpolitische Innovationen zu fördern, inzwischen besser kommuniziert.

Das Programm EaSI hat europäischen und nationalen Organisationen Finanzmittel zum Ausbau ihrer Kapazitäten bereitgestellt. Die von EaSI-geförderten Veranstaltungen gaben den Teilnehmer noch stärker als früher Hilfen für politische Entscheidungen und Maßnahmen an die Hand. Die durch EaSI finanzierten Veranstaltungen haben außerdem dazu beigetragen, das Verständnis für die Politik der EU zu verbessern und damit ein

Gefühl der Verantwortung für die Ziele der EU zu stärken. Das Gefühl der Zusammenarbeit zwischen nationalen Regierungen und Vertretern der EU ist weiterhin stark. Die Wahrnehmung der EU-weiten Netzwerke von NGO blieb stabil.

2017-2018 hat EaSI dazu beigetragen, Informationen zum Arbeitsmarkt transparenter und leichter zugänglich zu machen. Obwohl das EURES-Portals zur beruflichen Mobilität nicht in jedem Jahr gleich häufig genutzt wurde, nahm die Anzahl der registrierten Nutzer zu. EURES diente nicht nur als Katalysator für die Bereitstellung transparenter Arbeitsmarktdaten, sondern auch für eine effiziente Stellenvermittlung.

Schließlich erbrachte auch die Achse Mikrofinanzierung und Soziales Unternehmertum im Zeitraum 2017-2018 eine starke Leistung. Die Förderung des sozialen Unternehmertums hat Fahrt aufgenommen.

Nach Meinung der EaSI-Akteure ist die besondere Berücksichtigung benachteiligter Gruppen, z. B. junger Menschen, das wichtigste Querschnittsthema.

Getting in touch with the EU

In person

All over the European Union there are hundreds of Europe Direct Information Centres. You can find the address of the centre nearest you at: <http://europa.eu/contact>

On the phone or by e-mail

Europe Direct is a service that answers your questions about the European Union. You can contact this service

- by freephone: 00 800 6 7 8 9 10 11 (certain operators may charge for these calls),
- at the following standard number: +32 22999696 or
- by electronic mail via: <http://europa.eu/contact>

Finding information about the EU

Online

Information about the European Union in all the official languages of the EU is available on the Europa website at: <http://europa.eu>

EU Publications

You can download or order free and priced EU publications from EU Bookshop at: <http://bookshop.europa.eu>. Multiple copies of free publications may be obtained by contacting Europe Direct or your local information centre (see <http://europa.eu/contact>)

EU law and related documents

For access to legal information from the EU, including all EU law since 1951 in all the official language versions, go to EUR-Lex at: <http://eur-lex.europa.eu>

Open data from the EU

The EU Open Data Portal (<http://data.europa.eu/euodp/en/data>) provides access to datasets from the EU. Data can be downloaded and reused for free, both for commercial and non-commercial purposes.

